

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

272 (22.11.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-535863](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-535863)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befriedigung entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Interrationsgebühr für die Korrespondenz oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. A. Wetters & Söhne in Jever

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 272.

Freitag den 22. November 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Der nachstehende Höchste Erlass Seiner Königlichen
Hoheit des Großherzogs wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht:

Zu Meinem Geburtstage sind Mir nicht nur aus
den Oldenburger Landesteilen von Gemeinden, Vereinen,
Festversammlungen und einzelnen Personen, sondern auch
von auswärts und auch außerhalb des Deutschen Reichs
wohnenden Oldenburgern Glückwünsche in großer Zahl
bargbracht und haben Mich als Zeichen treuer Anhäng-
lichkeit von Herzen erfreut. Da es Mir unmöglich ist,
auf jeden einzelnen Glückwunsch zu antworten, beauftrage
ich Sie, Meinen wärmsten Dank für alle Kundgebungen
zu Meinem Geburtstage öffentlich bekannt zu geben.

Haus Lensahn, den 17. November 1901.

Friedrich August.

An
den Minister Willrich.

Politische Rundschau.

Akt Versammlungen von Arbeitslosen fanden
in Berlin am Montagvormittag statt. Die Tagesordnung
lautete überall: „Die gegenwärtige Krise, die Arbeitslosig-
keit und wie ist Abhilfe möglich?“ Es sprachen die sozial-
demokratischen Abgeordneten J. Auer, A. Fischer, W.
Pannasch, M. Schippel, A. Stabthagen, C. Barm,
F. Juchel und Stadt. Glode. Die Gesamtzahl der Be-
sucher wird auf rund 10 000 Personen geschätzt, unter
denen sich auch Frauen befanden. In allen Versammlungen
wurde eine gleichlautende Resolution angenommen; in der-
selben wird die schleunigste Inangriffnahme der geplanten
großen öffentlichen Anlagen verlangt und die Erhöhung
der Lebensmittelpreise verworfen. Die Versammlungen ver-
ließen ruhig und ohne besondere Zwischenfälle. Mehrere
mussten wegen Überfüllung polizeilich gesperrt werden.
Die Resolution soll dem Oberbürgermeister und der Re-
gierung überreicht werden.

Amerikanische Protestkundgebungen.

Cleveland (Ohio), 18. Nov. Der deutsch-amerika-
nische Zentralbund veranstaltete eine Massenversammlung
aller deutschen Vereinigungen zu dem Zweck, eine Petition
an den Kongress gelangen zu lassen, in welcher dieser zu
einer Intervention zu Gunsten der Buren aufgefordert wird,
und zu dem weiteren Zweck, an den Präsidenten Roosevelt
die Bitte zu richten, die Verschiffung von Pferden und
Maultieren nach Südafrika zu verbieten als gegen den
Neutralitätsvertrag mit England verstoßend, auf dem Erg-
land selbst während des spanisch-amerikanischen Krieges
bestanden sei, und den es während dieser Zeit selbst durch-
geführt habe. Auch soll die Aufmerksamkeit des Präsi-
dents Roosevelt auf die Konzentrationslager in Südafrika
geleitet werden und den Präzedenzfall, den Mac Kinley
mit Bezug auf ähnliche Lager auf Cuba geschaffen habe.

Philadelphia, 18. Nov. Der Vereinigte Sängers-
bund hat beschlossen, die Feier seines Stiftungsfestes durch
Teilnahme an einer auf den 2. Dezember d. J. hierher
einderufenen Massenversammlung zu Gunsten der Buren
zu begeben.

Erste deutsche Frauenprotestversammlung.

In Leipzig fand gestern eine von 2000 Frauen be-
suchte Protestversammlung gegen die englische Kriegführung
in Südafrika statt, die erste in Deutschland. Außer Frau
Regierungsbaumeister Krause, Oberlehrerin Fräulein
Wätner, Frau Direktor Wandig und einer Köllnerin,
Frau Sauer, die gegen den Weibers- und Kindermord unter
dem Burenvölker protestierten, sprach der frühere deutsche
Burenkommandant Vants, der zwei Monate unter Dewet
gefangen hat. Nach der Schlacht von Tabaanah, wo ihn
fünf englische Kugeln trafen, wurde ihm das ganze linke
Bein amputiert. Nach dem Zeugnis des englischen Zivil-

arztes Dr. Daniels war diese Amputation nicht nur nicht
nötig, sondern geradezu feivol. Die Meinung des
Oberarztes: Dem wollen wir das befehlen, der soll keinen
von uns mehr töten! lässt das Motiv deutlich erkennen. Die
Versammlung sandte ein Telegramm an die deutsche Kaiserin,
in welchem diese gebeten wird, sich zu Gunsten der unglück-
lichen Burenfrauen und Kinder zu verwenden. An Prä-
sident Krüger wurde telegraphiert: „Eurer Hochedeln
senden 2000 deutsche Frauen ehrentreuen Gruß. Sie
sind versammelt aus Entrüstung über die britische Witz-
handlung der Burenfrauen und Kinder, deren Not sie
nach Kräften lindern möchten. Möge Gott das Schicksal
unserer wehrlosen Stammesgenossen, die in die Hände
unarmbrühter Feinde gefallen sind, bald wenden und
Ihrem Volke die ersehnte Freiheit und den Frieden
schenken!“

Die Independence Belge meldet, die Regierung des
Unabhängigen Kongostaates habe nunmehr die von der
Gesellschaft für den Ausbau der Eisenbahnen am
oberen Kongo eingereichten Kontrakte und Statuten
genehmigt. Die Gesellschaft habe ein Kapital von 25
Millionen Francs in 100 000 Aktien zu 250 Francs,
welches bei dem weiteren Fortschritt der Bahnarbeiten
eventuell vergrößert werden könne. Der Staat garantiere
ein Zinsminimum von vier Prozent. Zur Vollendung
der Bahn in ihrer ganzen 1500 Kilometer betragenden
Länge würden 8 bis 10 Jahre erforderlich sein. Die Ge-
sellschaft erhalte in den Wäldern am Kwana großen
Kolonialbesitz, welcher vom Staate für gemeinsame Re-
chnung bewirtschaftet werden solle.

Oldenburg, 20. Nov. Seine Königliche Hoheit der
Großherzog haben geruht: zum 1. Januar 1902 den Ober-
zollinspektor Kaufmann zu Barel zum Vorstände des Haupt-
steueramts Oldenburg mit dem Titel Obersteuerinspektor,
den Hauptamtsrendanten Grube zu Brake zum Vorstände
des Hauptzollamts Barel unter Verleihung des Titels
Oberzollinspektor und den Hauptamtskontrollleur Klostermann
zu Brake zum Hauptamtsrendanten beim Hauptzollamt
Brake zu ernennen, den Hauptamtskontrollleur Siebert zu
Oldenburg in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt
Brake zu versetzen, den Obersteuerkontrollleur de Couffer
zu Wilbeshausen zum Hauptamtskontrollleur beim Haupt-
steueramt Oldenburg und den mit der Wahrnehmung der
Geschäfte des Vorstehers der Abfertigungsstelle am Bahn-
hofe zu Oldenburg beauftragten Obergrenzkontrollleur Wach-
mann zum Obersteuerkontrollleur des Oberkontrollbezirks
Lönningen mit Anweisung seines Wohnsitzes bis weiter in
Wilbeshausen zu ernennen, den Obergrenzkontrollleur Witte
zu Nordendham nach Oldenburg zu versetzen und mit der
Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstehers der Ab-
fertigungsstelle am Bahnhofe daselbst zu beauftragen, ferner
den Kollektneher Diten zu Nordendham zum Obergrenz-
kontrollleur daselbst, den Hauptamtsassistenten Wienten zu
Brake zum Kollektneher bei dem Nebenzollamt I Nord-
endham und den Grenzaufscher Roth zu Brake zum Haupt-
amtsassistenten bei dem Hauptzollamt Brake zu ernennen.

Korrespondenzen.

Jever, 21. Nov. Der Handwerkerverein Jever
wird heute Donnerstag abends 8 Uhr im Adler eine Ver-
sammlung abhalten, worauf wegen der Wichtigkeit der
Tagesordnung noch besonders aufmerksam gemacht wird.
— Bekanntlich ist der Redakteur A. Schnepel aus Norden
seit Jahresfrist bemüht, die Handwerker des Zevelandes
zu Innungen bzw. Vereinen zu organisieren. Warum
es des thatkräftigen Eingreifens dieses Herrn bedurfte, die
Vereinigung der Handwerker herbeizuführen, ist nicht recht
erfindlich. Bereits im Dezember 1897 ist ein Handwerker-
verein für Jever und Zeveland gegründet, dem derzeit
außer 60 Handwerkern aus der Stadt auch etwa 30 aus
den Landgemeinden beitraten. Es wurde jedoch in ver-
schiedenen Vereinsversammlungen zum Ausdruck gebracht,
dass eine Teilnahme der Mitglieder vom Lande an den
Versammlungen der Entfernung wegen schwierig und die
Errichtung von Zweigvereinen in den Landgemeinden, mit
Anschluss an den Zeverschen Verein, zweckmäßig sei. Es

wäre unter Benutzung des vorliegenden Vereinsstatuts ein
Beitrag gewesen, die bezeichneten Maßnahmen zur Aus-
führung zu bringen, doch scheinen die Handwerker der
Landgemeinden kein Bedürfnis zum Zusammenschluss zu
haben; vielmehr haben die Mitglieder aus den Land-
gemeinden sich von dem bestehenden Verein nach und nach
zurückgezogen, so dass derselbe auf die Mitglieder aus der
Stadt beschränkt blieb. Nachdem es dem Herrn Schnepel
nunmehr gelungen ist, für fast sämtliche Gemeinden des
Zevelandes Innungen bzw. Vereine ins Leben zu rufen,
ist derselbe nunmehr bemüht, sein Werk durch Errichtung
eines Innungsverbandes und eines Handwerkerbundes zu
zentralisieren. Ob die geplante Zentralisation gelingen
wird, das muß die auf den 27. Nov. einberufene Ver-
sammlung lehren.

Jever, 21. Nov. Die gestrige ordentliche General-
versammlung der allg. Distriktsklasse fand nur eine
mäßige Beteiligung. Erschienen waren 38 Vertreter der
Klassenmitglieder und 6 Vertreter der Arbeitgeber. Die
Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: Die mit dem
1. Januar 1902 ausscheidenden Vorstandsmitglieder
Ahlers, Reents und Greiff wurden wiedergewählt. Für
das ausscheidende Vorstandsmitglied Bildhauer Müller
wurde Gärtner A. Windels gewählt. In den Aus-
schuß zur Prüfung der Jahresrechnung wurden Kaufmann H.
W. Hinrichs, Kaufmann J. F. Janßen und Schriftfeger
Krischfeldt gewählt. Bei dem dritten Punkt der Tages-
ordnung, Wahl von Kontrollleuten, entspann sich
eine lebhafte Debatte. Der Vorstand beantragte, zur
wirksameren Kontrolle einen bezahlten Kontrollleur
anzustellen. Nachdem verschiedene Vertreter wegen der
dadurch entstehenden Mehrausgabe sich dagegen ausge-
sprochen, andererseits den Antrag befürwortet hatten, einigte
sich die Versammlung dahin, den Vorstand zu ermächtigen,
im Bedürfnisfalle einen bezahlten Kontrollleur tageweise
anzustellen. Zu freiwilligen Kontrollleuten wurden A.
Govers, U. Bragms, S. Ahlner, G. Gänzel, G. Geisen
und M. Fröhling gewählt. Da weitere Anträge nicht
gestellt wurden, wurde die Versammlung hiermit geschlossen.

Jever, 21. Nov. Wie wir nachträglich erfahren,
fand am 11. d. M. beim Gastwirt Seegen in Wiefels
eine Zusammenkunft von Obermeistern der Innungen und
Vorständen der Handwerkervereine sowie deren Stellver-
tretern aus dem Zevelande statt, in der beschlossen wurde,
die von Herrn Redakteur Schnepel Norden gelegentlich
seiner Vorträge versprochene öffentliche Schluss-Versamm-
lung Mittwoch den 27. Nov. d. J. vormittags 10 Uhr
im Saale des Hotels zum schwarzen Adler abzuhalten
und wurde in dieser Zusammenkunft dem Herrn Schnepel
der Auftrag erteilt, die Vorbereitungen zu der großen
Versammlung zu treffen. Wie uns nun mitgeteilt wird,
sind die Innungen und Handwerkervereine Zevelands
bereits in vollem Gange, um zu der festgestellten Tages-
ordnung, die eine umfangreiche und interessante Verhand-
lung verspricht, ihre Beschlüsse zu fassen. Wir erfahren
ferner, daß bereits Einladungen zu dieser Versammlung
an Regierungsbeamte in Oldenburg und Jever, an die
Landwirtschafts-, Handels- und Handwerkskammer, an die
Landtagsabgeordneten und die Gemeindevorsteher des Zeve-
landes, sowie an sonstige Freunde des Handwerks ergangen
sind, von denen schon viele ihr Erscheinen zugesagt haben
sollen. Hoffen und wünschen wir denn, daß die Verhand-
lungen dem Handwerkerstande zum Segen reichen. Vor
allem ist natürlich notwendig, daß die Innungen und
Handwerkervereine vollständig antworten und sich den
Vertretern der Behörden gegenüber ausprechen, damit
gemeinsam gearbeitet werden kann. Diejenigen Handwerks-
meister des Zevelandes, die bislang einer Innung oder
einem Handwerkervereine noch nicht angehören, haben zu
der Versammlung ebenfalls freien Zutritt, aber nur be-
ratende, nicht beschließende Stimme. Damit aber auch
für diese Platz geschafft werden kann, ist es wohl not-
wendig, daß dieselben ihr Erscheinen zu der Versammlung
umgehend dem Redakteur Alexdr. Schnepel in Norden
mitteilen.

Jever, 21. Nov. Morgen Freitag um 7 Uhr
beginnend findet der Tanzkursus, den der Tanzlehrer Herr
Reents hief. im Kongerthause veranstaltet, durch einen
Abtanzball sein Ende.



—* Eine eigenartige Jagd fand Dienstagmorgens auf einer nahe bei Jever gelegenen Weide statt. Zwei dem Viehhändler J. Levy gehörige Tiere, eine Kuh und ein von dieser abstammendes Kalb, waren wild geworden, und mußten, da nicht anders heranzukommen, erschossen werden. Nachdem schon verschiedene vergebliche Schüsse auf die Tiere abgegeben, wodurch die die Weide umzingelnden Leute mehrmals in Gefahr kamen, machte Herr Mühlenbesitzer Köster aus Ael schnell aller Not ein Ende, indem er beide Tiere durch je einen Schuß niederstreckte.

—* 131. Herzoglich Braunschweigische Landes-Lotterie (6. Klasse), Ziehung am 19. November, mitgeteilt vom Hauptkollektur A. Schwabe in Jever. Gewinne von 1000 Mark und darüber (ohne Gewähr). Nr. 874 (1000 Mark), 7656 (1000), 10813 (1000), 12111 (2000), 15029 (2000), 18043 (1000), 19403 (2000), 20574 (2000), 22841 (1000), 25180 (2000), 33816 (1000), 35436 (1000), 36146 (1000), 38049 (3000), 38503 (5000), 43299 (30000), 49807 (1000), 51654 (2000), 53844 (1000), 54518 (1000), 57373 (2000), 57476 (1000), 60553 (1000), 62608 (1000), 68888 (1000), 76889 (10000), 77804 (1000), 78635 (1000), 81011 (1000), 84099 (1000), 85257 (1000), 86872 (1000), 87341 (1000), 87818 (1000), 89164 (1000), 90462 (1000), 92143 (1000), 95989 (1000), 97329 (1000), 98601 (2000), 99884 (1000).

§ **Neuende**, 20. Nov. Im Eufens Lokale fand gestern die Neuwahl zum Gemeinderate statt. Es standen die vom alten Neuender Bürgerverein aufgestellten Kandidaten denen des neuen Bürgervereins gegenüber. Erstere errangen den Sieg, indem sie etwa 175 Stimmen auf sich vereinigten, während letztere nur ca. 100 Stimmen erhielten. Gewählt wurden als Besitzer die Herren Landwirt Friedrich Lauts-Hessens, Landwirt Joh. Meenen Abraham-Altenroden, Handlanger Heinrich Wolf-Neuendergroden, Arbeiter Hilbert Deffen-Neuengroden, ferner als Nichtbesitzer Arbeiter Cornelius Claassen-Altenroderriege, Handlanger Gerhard Mähner-Neuender Kirchreie, und Handlanger Johann Wittwollen-Scharrreie. Letzterer wurde auf zwei Jahre gewählt.

§ **Bant**, 20. Nov. Unter äußerst reger Beteiligung seitens der Wahlberechtigten wurde hier gestern die Neuwahl zum Gemeinderate vorgenommen. Hier verschiedene Parteien kämpften um den Sieg. Letzterer fiel den vereinigten Bürgervereinen von Bant, Seban und Neubremers zu, deren Kandidaten mit einer einzigen Ausnahme gewählt wurden. Es sind dies die Herren Wilhelm Harms, Armenhausinspektor (2295 Stimmen), Nikolaus Bartels, Zimmermann (1387 St.), Gerhard Grashorn, Maurermeister (1376 St.), Joseph Herbermann, Kaufmann (1519 St.), Paul Hug, Buchdruckereibesitzer (1527 St.) und Karl Baumüller, Schloffer (1370 St.) als Besitzer, und Friedrich Harms, Tischler (1521 St.), Otto Lange, Maurer (1379 St.) und Johann Wolke, Lehrer (1840 Stimmen) als Nichtbesitzer. Als Ersatzmann wurde endlich auf zwei Jahre Herr Schlachtermeyer Tischler gewählt. Die Wahlbeteiligung war eine äußerst rege; nur sehr wenige Wahlberechtigte blieben der Wahlurne fern.

§ **Heppens**, 20. Nov. Gestern fand hier unter sehr starker Beteiligung die Wahl zum Gemeinderate statt. Für dieselbe waren von den beiden Bürgervereinen Kandidaten aufgestellt. Den Sieg errang der Bürgerverein vom östlichen Teile der Gemeinde, indem fast alle von ihm aufgestellten Kandidaten durchkamen. Es sind dies die Herren Heinrich Eilers, Kaufmann (698 Stimmen), Hermann Eule, Zimmermann (697 St.), Ludwig Bruns, Kaufmann (352 St.), Franz Rauer, Tischler-Vorarbeiter (354 St.), Friedrich Ehrenpfot, technischer Arbeiter (474 St.), und Karl Gänther, diensthühner Werkführer (470 St.) als Besitzer und die Herren Hinrich Janßen, Schiffzimmermann, Vorarbeiter (695 St.), Reinhold Neumann, Bauzeichner (352 St.), und Georg Vode, Schloffer-Vorarbeiter (351 St.).

§ **Oldenburg**, 20. Nov. Mitten im Frieden plötzlich Krieg! Seit letzten Freitag ist hier ein politischer Streit zwischen den Nationalsozialisten und den Freisinnigen entbrannt; Kexanlassung war das Erscheinen des national-sozialen Redners Dr. Maurenbrecher aus Berlin, der am Freitagabend in begeisterten Worten die Ideen Raumanns darlegte und scharfe Kritik an dem bisherigen Verhalten der Freisinnigen bezog. Eugen Richters übte. Flugs hatten die hiesigen Freisinnigen sich aus Berlin einen Schriftsteller Herrn Herrn. Schöler als Redner verschrieben, der denn auch sofort dem Nationalsozialisten hier in Oldenburg und im benachbarten Rastede entgegentrat. Wir wollen weder über die Ausführungen des einen noch über die Darlegungen des anderen berichten. Der Freisinnige, der etwas höflich vorging, hatte zeitweilig einen schweren Stand und schloß nicht gerade vorteilhaft ab. Die freisinnige Parteileitung setzte alsdann für mehrere Tage dieser Woche eigene Versammlungen an in Oldenburg, Oldenburg, Rastede und Hatten. Wir besuchten die beiden ersten, in denen Herr Schöler redete über „Nationalsozialistische Phantasien“ und „Was wollen die Nationalsozialisten“. Beide Versammlungen waren mäßig besucht; die in Oldenburg blieb trotz des Erscheinens vieler Nationalsozialisten und solcher, die mit ihnen sympathisieren, eine sehr schwach besuchte. In diesen Versammlungen fanden die Auseinandersetzungen der feindlichen

Liberalen ihre Fortsetzung. Ob die Nationalsozialisten zur Reichstagswahl 1903 hier einen eigenen Kandidaten aufstellen werden, wie Herr Schöler annimmt, ist doch wohl fraglich. Wenn der jetzige Reichstagsabgeordnete Herr Oberamtsrichter Bargmann (freif. Volksp.) durch einen andern ersetzt werden soll, so kann es sich wohl nur um einen Nationalliberalen, der dem linken Flügel seiner Partei angehören möchte, oder um einen Angehörigen der freisinnigen Vereinigung handeln; ein eigener Kandidat der Nationalsozialisten würde nur erreichen, daß der Sozialdemokrat wiederum mit in die Stichwahl käme.

Jugendheim in Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntabend den 23. November nachmittags 5 Uhr:

Städte und Königsschlösser in Bayern.

1. Abteilung.

1. Bad Kissingen. 2. Bismarcks Logierhaus. 3. Das Bismarck-Denkmal. 4. Panorama von Würzburg. 5. Blick auf Nürnberg. 6. Die Kaiserburg. 7. Die St. Lorenz-Kirche. 8. Auf dem Nürnberger Marktplatz. 9. Am Schönen Brunnen. 10. Albrecht Dürers Haus. 11. Das Bratwurfsplätzlein. 12. Das Germanische Museum. 13. Der Ulmer Dom. 14. Im Innern des Doms. 15. Der Altar. 16. Das Seitenstück. 17. Blick auf Regensburg. 18. Regensburg und die Donau. 19. Der Dom. 20. Die Walhalla. 21. Die Walhalla und die Donau.

2. Abteilung.

1. Panorama von Augsburg. 2. Die Maximiliansstraße. 3. Das Juggertor. 4. Kaiser Karl V. bei Kaufmann Juggert. (Gemälde). 5. Die Juggertkapelle. 6. Das Juggert-Denkmal. 7. Die Maximiliansstraße in München. 8. Die Juggertbrücke. 9. Denkmal Maximilians II. 10. Das Maximilianium. 11. Das neue Rathaus. 12. Die Frauenkirche und Umgebung. 13. Das Innere der Kirche. 14. Die Propyläen. 15. Das Siegestor. 16. Das königliche Theater. 17. Das Hofbrauhaus. 18. Die Glyptothek. 19. u. 20. Gemälde von Piloty: Sent vor der Leiche Wallensteins. Inzwischen im Triumphzuge des Germanikus. 21. u. 22. Die Ruhmeshalle und die Bavaria.

3. Abteilung.

1. Schloß Herrenchiemsee. 2. Die Hauptfront. 3. Die Wasserkünste. 4. Die große Treppe im Schloß. 5. Das Paradieszimmer. 6. Eingang zur Spiegelgalerie. 7. Die Spiegelgalerie. 8. Der Alpsee bei Hohen Schwangau. 9. Der Löwenbrunnen. 10. Dorf bei Neuschwanstein. 11. Auf der Alm. 12. Schloß Neuschwanstein. 13. Im Speisezimmer. 14. Die Hauskapelle. 15. Im Schlafzimmer. 16. Der Sängersaal. 17. Die Marienbrücke und Schloß Neuschwanstein. 18. Auf der Brücke.

Eintrittsgeld 20 Pfg., Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Sonntag den 24. Nov. kein Vortrag.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 19. Nov. Der mit 100 000 Mk. von hier flüchtig gewordene Bankier Wemmel hatte Anfang November dem Landwirtschaftlichen Kreditverein in Dresden, dessen Pfandbriefe er vertrieb, mitgeteilt, daß er von zwei Berliner Bankhäusern 100 000 Mk. an den Kreditverein habe überweisen lassen und diese behufs Ablösung einer Hypothek Sonntabend den 9. Nov. in Dresden erhalten werde. Dies ist geschehen. Mit diesen 100 000 Mk., welche aus dem Verkauf ihm anvertrauter Depots an der Berliner Börse herrühren, ist Wemmel flüchtig geworden.

* **Madisonville** (Kentucky), 18. Nov. Zwischen Ausständigen und Streikbrechern der Arbeiter in den hiesigen Kohlenbergwerken fand gestern eine förmliche Schlacht statt. Dem geistigen Bericht zufolge wurden zwölf Arbeiter getötet. Heute bemacht Militär die Bergwerke, und auch nach den anderen Bergwerken sind Truppen entsandt worden.

* **Peking**, 19. Nov. Fünfzig chinesische Soldaten überfallen legte Nacht eine Bande von 150 Räubern zehn Weilen von Peking, töteten 12 und nahmen 16 gefangen. Letztere werden zur Hinrichtung nach Peking geschickt. Im Gefecht fielen drei Soldaten.

* **Das Metazentrum**. Die Pointe, mit welcher der Kaiser den auch in unserm Blatte erwähnten Vortrag in der schiffsbautechnischen Gesellschaft schloß, handelte von der Bedeutung des Wortes Metazentrum. Der Kaiser fristete eine alte Erinnerung auf und erzählte, das selbst ältere Offiziere der Marine ihn über das Fremdwort nicht aufklären konnten. Umfomehr wird eine Erklärung über das Metazentrum willkommen sein. Das Metazentrum ist der Durchschnittspunkt der Auftriebsrichtung für die geneigte Lage des Schiffskörpers mit der Auftriebsrichtung für die aufrechte Lage. Das Schiff ist stabil, so lange sein Schwerpunkt unter dem Metazentrum liegt. Je tiefer der

Schwerpunkt unter dem Metazentrum liegt, um so lebhafter wird das Bestreben des Schiffes, sich aufzurichten, das heißt, um so stärker schlingert es.

* **„Echt amerikanisch“** klingt selbst die Schilderung von Naturereignissen, die sich jenseits des großen Wassers abspielten. So wird aus Newyork folgendes gemeldet: Verschiedene große Meteore gingen hier nieder; sie erleuchteten den Horizont und fielen in einen Petroleumsee, welchen sie in Brand setzten. Der See brannte gestern den ganzen Tag.

Neueste Nachrichten.

Sanau, 19. November. Der unter Mitnahme von 12 000 Mk. Kaffengelbern am 7. Okt. geflüchtete Offenbacher Sparfassenrechner Maier wurde, von Amerika zurückkommend, in Antwerpen verhaftet.

Brandenburg, 19. Nov. Auf der Entenjagd ist der Major Komann vom Regiment 141 verunglückt. Beim Verlassen des Bootes im Ruderteer See stieß er mit dem Fuße an die Gewehrsicherung. Das Gewehr entlud sich, die Ladung drang dem Major in den Leib. Er ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, starb der Major an Verblutung.

Augsburg, 20. Nov. Die Augsburger Abendzeitung meldet, der Herausgeber des Bayerischen Vaterlandes Dr. Sigl in München sei durch Gerichtsbeschluss entmündigt worden.

Frankfurt, 20. Nov. Es steht nunmehr fest, daß Präsident Krüger den Winter nicht im Süden von Frankreich zubringen, sondern in Hildesheim verbleiben wird.

Madrid, 19. Nov. Die Studentenunruhen haben sich heute wiederholt, bei denselben wurden mehr als 20 Studenten verhaftet, darunter der Sohn eines höheren Beamten im Ministerium des Innern. Die Studenten setzten mehrere Straßenbahnwagen in Brand.

London, 20. Nov. An der heutigen Fondsbörse kam es zu einer stürmischen Kundgebung gegen den radikalen Sir Patterick Nicolls, der gestern Abend in Maidstone den Vorsitz in einer burenfreundlichen Versammlung geführt und eine Rede gegen den Krieg gehalten hat. Die Mitglieder der Börse fangen das Lied: Soldiers of the Queen.

London, 20. Nov. Auf ein Schreiben, welches ein gewisser Marriner aus Penrith an Chamberlain gerichtet und in dem er ihm nahe gelegt hatte, Schritte zu thun, um den Unwillen zu beistigen, den er durch seine jüngst gehaltenen Rede in gewissen Kreisen des deutschen Volkes hervorgerufen habe, hat Chamberlain durch seinen Sekretär antworten lassen, die künftliche Agitation in Deutschland beruhe so vollständig auf einem Mißverständnis seiner Rede, daß er nicht daran denke, irgend welche Notiz davon zu nehmen. Er wolle indessen feststellen, daß sich kein vernünftiger (sensible) Deutscher durch die Worte beleidigt fühlen könnte, in denen er das Verhalten der britischen Behörden in Transvaal durch den Hinweis auf die bei allen zivilisierten Nationen unter ähnlichen Umständen beobachtete Haltung gerechtfertigt habe.

London, 20. Nov. Ritchener meldet aus Pretoria vom heutigen Tage: Eine Streitmacht unter dem Befehl des Oberst Colenbrander kam heute aus Magalapha an der Rhodessischen Bahn in Warmbaths an. Während des Marsches kam es zu zwei Gefechten, in denen die Buren drei Tote und ebensoviel Verwundete hatten; außerdem wurden vierundfünfzig Mann, einschließlich gefortet Schaff Koss, gefangen genommen; auch viele Vorräte und einige Wagen wurden erbeutet.

(Telephonische Nachrichten.)

Emden, 21. Nov. Wolffs Bureau meldet: Von der in den Blättern gemeldeten Strandung eines großen Dampfers bei der Insel Juist ist auf Juist und auf Nordsee nichts bekannt.

Paris, 21. Nov. Botschafter Constans ist gestern Abend nach Konstantinopel zurückgekehrt.

Leus, 21. Nov. Das Syndikat der Bergarbeiter im Bas de Calais bedauert in einer Kundgebung an die Bergarbeiter den teilweisen Ausstand, der die Disziplin im Syndikat untergraben habe, und ersucht die Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Madrid, 21. Nov. Beim Ausleeren von Patronen entstand in der Artilleriekaserne in Corunna eine Explosion, durch welche drei Soldaten getötet und 17 schwer verwundet wurden.

Lissabon, 21. Nov. 16 zu Schiff angekommene französische Ordensgeistliche wurden von der Menge mit Steinwürfen empfangen und mußten sich auf das Schiff zurückbegeben; einer von ihnen hatte Verletzungen erlitten.

London, 21. Nov. Das Parlament tritt am 16. Januar zusammen. — Wie Reuters Bureau erfährt, ist nach dem Hauptquartier des Nigeria das Gerücht gelangt, der bedeutende Hauptling Latarella, der kürzlich das Protektorat Englands nachsuchte, sei getötet worden.

Athen, 21. Nov. Die Studentenunruhen sind noch nicht unterdrückt, trotzdem Militär aufgeboden wurde. Bei dem Zusammenstoß am gestrigen Vormittag wurden 20 Kavalleristen und einige Zivilisten verwundet. Nachher



demonstrieren die Studenten vor dem Palais des Metro-
polit und verammelten sich dann in drohender Haltung
vor der Universität.

Newyork, 21. Nov. Nach einer Depesche aus
Colon überbrachten 160 Liberale unter General Rafino
in der Nähe der Stadt die diese verteidigenden Regiments-
truppen. Der General fiel beim ersten Zusammenstoß,
aber Oberst Bertero, der sogleich das Kommando über-
nahm, eroberte nach kaum dreistündigem Kampfe die Stadt.
Außer dem Stadtpfaffen wurde auch der Polizeichef
gefangen. Die Verbindung mit Panama ist wiederherge-
stellt, in Panama hat kein Kampf stattgefunden.

Newyork, 21. Nov. Nach einem Telegramm aus
Colorado Springs ist dort eine Galerie der Schmuggler-
Union-Goldminen in Brand geraten. 200 Arbeiter waren
in der Grube eingeschlossen, es gelang ihnen aber, sich zu
retten, bis auf etwa 30 Mann, von denen man annimmt,
daß sie umgekommen sind.

Einem Telegramm aus Los Angeles zufolge sind
auf der Atchison-Topeka-Santafe-Eisenbahn in der Nähe
der Station Needles zwei Personenzüge zusammengestoßen.
Fünf Wagen gerieten in Brand, sechs Personen wurden
getötet. Das gesamte Gepäck ist vernichtet.

Santiago de Chile, 20. Nov. Es heißt, argen-

tinische Soldaten hätten die Demarkationslinie über-
schritten und seien in chilenisches Gebiet eingedrungen.

Hongkong, 21. Nov. Gestern Nachmittag kollid-
ierte der deutsche Dampfer Tai-Cheong beim Verlassen
des Hafens mit einem unbekannten auslaufenden Schiffe
und infolge dieser Kollision stießen zwei andere Schiffe
mit dem nach Manila auslaufenden Dampfer Berla
zusammen. Das Schiff, das mit dem deutschen Dampfer
kollidierte, ist gesunken, aber auch der deutsche Dampfer
Tai-Cheong sank. Die Berla ist schwer beschädigt.
Man befürchtet Verluste an Menschenleben.

Berlin, 21. Nov. Der Kolonialrat trat heute Vor-
mittag unter dem Vorsitze des Kolonialdirektors Stübel
zusammen.

Potsdam, 21. Nov. Die Majestäten begaben sich
heute früh am Geburtstage der Kaiserin Friedrich nach
dem Mausoleum bei der Friedenskirche und legten daselbst
Kranze nieder.

London, 21. Nov. Nach der heute veröffentlichten
Verlustliste wurden in einem Gefechte Mitte dieses Monats
bei Rodepoort ein Sergeant getötet 9 Mann verwundet,
ein Leutnant wird vermisst.

Johannesburg, 21. Nov. Hier sind Nachrichten

eingegangen, aus denen bestimmt hervorgeht, daß Dewet
wohl und bei guter Gesundheit, aber nur von einer ge-
ringen Anhängerschaft begleitet ist.

Newyork, 21. Nov. Aus der Schmuggler-Union-
Goldmine wurden bisher 22 Leichen herausbefördert.
Man glaubt, daß über hundert Menschen ihr Leben ein-
gebußt haben.

Marktberichte.

Leer, 19. Nov. Die Zutritte zum heutigen Vieh-
markt betrug 229 Stück Hornvieh, 2 Kälber, 8 Schafe.
An Verkehr fehlte es nicht, trotzdem wollte der Handel
keinen Aufschwung nehmen. Es handelte sich auch zumeist
um Händlervieh. Landleute haben ihr Vieh entweder
schon aufgestallt oder halten sich des schlechten Wetters
wegen zurück.

Leer, 18. November. In Ostfriesland thatsächlich er-
zielte Getreidepreise nach Ermittlung der Landwirtschafts-
kammer vom 8. November:

Weizen	Mt. 136,— bis 154,50 pro 1000 Kilogr.
Roggen	" 135,— " 142,50 " " "
Gerste	" " " " " " "
Hafer	" 140,— " 146,— " " "

Bürgerverein Marienfel-Sande.

Am 24. d. M. abends 6 Uhr

Bersammlung

im Gasthause des Herrn Hohlfs, Sande.
Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren
Beiträgen im Rückstand sind, können
laut Statut an der Weihnachtsfeier nicht
teilnehmen.

Der Vorstand.

Versicherung gegen Viehsterben
für das nördliche Friesland.

Sehung der Beiträge Montag den
25. Nov. nachm. bei Mohrmann in Gimmens.
Gimmens. W. H. Janßen.

Drucksachen

aller Art
werden rasch und sauber
angefertigt.
Visiten- und * * *
Gratulationskarten,
Verlobungskarten
* * * und Briefe,
Hochzeitsentladungen
in unübertroffener Auswahl
bei billigster Preisstellung;
ebenso
Rechnungsformulare,
Couverts und
Vadeadressen mit
Firma,
Programme und Eintritts-
karten für Vereine usw.
Briefpapier mit Firma,
Mitteilungen, Postkarten.
Buchdruckerei
C. L. Mettner & Söhne.

Auf Mai 1902 habe die schöne Oberwohnung

meines Hauses Wasserpoststr. 69
zu vermieten.

Fever, Fran E. Willms.

Großhauer. Gesucht auf sofort
oder 1. Dezbr. ein ordentlicher, zuverlässiger
Müllergefelle.

Hinr. Bergmann.

Thomasmehl, Raitit, Peruguano

nehme Bestellungen ab Lager Fever ent-
gegen. Gefüllene Ladungen liefere zu
Verkspreisen.

Schortens. H. D. Tiarks.

Amtliche Anzeigen.

Gemäß § 2 der Bekanntmachung des
Staatsministeriums vom 4. Dezember 1900
betr. Fahrrad-Ordnung für das Herzogtum
Oldenburg wird das Befahren der Fuß-
wege neben

1. der Staatschauffee im Dorfe Sande
von der Posterei bis zur Eisenbahn-
Haltestelle Sanderbusch,
 2. der Chauffee Sande-Wilhelmshaven
in der Strecke von der Grenze der
Gemeinde Sande bei Marienfel bis
zum Hause der Witwe Dirks zu
Sanderaltenhof
- mit Fahrrädern untersagt.
Fever, 1901 November 18.

Amt.

J. B. d. A.: Nutzenbecher.

In das Handelsregister ist bei der
Firma Witwe Krätze, Sitz Heppens
(Nr. 388 des Registers), am 9. Novbr.
1901 Folgendes eingetragen worden:

Die Firma ist erloschen
Fever, den 9. November 1901.
Großherzogliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Fever.

Freitag den 22. November 1901

nachmittags 3 Uhr

sollen im Adler hief folgende Gegenstände:
1 Sofa, 3 Stühle, 1 Sofa, 1 Tisch,
1 Spiegel, 5 Stühle, 1 Regulator, 1
Lampe, 2 Gardinen mit Kasten, 2 Zug-
Kouleaux, 1 Teppich, 1 Kohlenkasten,
1 Spiegel, 1 ti. Vort, 2 Blumenbasen,
1 stummen Diener, 2 Blumenständer,
1 Regulator, 1 Rauchservice, 1 Fach
Gardinen mit Keifen, 1 Zeitungsmappe
gegen Barzahlung versteigert werden.
Fever, 1901 November 21.

Welland,
Gerichtsvollzieher

Gemeindesachen.

Beim Gastwirt Tiarks zu Wiarden ist
ein weißbuntes ca. 2 Jahre altes Beest
in den Schüttstall gebracht. Der unbekannte
Eigentümer wird hiermit aufgefordert, das-
selbe bis zum 29. November abzuholen,
widrigenfalls wird zur Deckung der Kosten
das Beest am genannten Tage nachmit-
tags 4 Uhr gegen Barzahlung meistbietend
verkauft werden.

Dommerfel, 19. November 1901.

Der Gemeindevorstand.

J. M. Müller.

Vermisste Anzeigen.

Von jedem Bilde

eine vorzügliche Vergrößerung
unter Garantie.

J. Remmers,
Abt. Kunsthandel.

Kartoffelmehl

1 Pfd. 16 Pfg. **J. S. Cassens.**

Hansa-Linoleum,

älteste und bewährteste Marke.
Vorrätig in uni, granit und inlaid,
Muster durch und durch.

Man verlange meine Preise!

J. C. N. Wöfel.

Partiware in Zulaß, durch und
durchgemustert, 3,3 mm
dick, Meter 8 Mark (sonst Mark 12)
D. D.

Beste Succade

1 Pfd. 70 Pfg. **J. S. Cassens.**

Empfehlen täglich

prima Rind- und Lammfleisch.

D. W. Josephs Söhne.

Fever, Blauestraße.

Stollwerck'sche

Brust- Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh.
Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich
seit über 50 Jahren bei katarrhalischen
Hals- und Brustaffectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Zu haben in:

Altgarmsiel bei Mammen & Seetzen
in Carolinensiel bei Dr. Engeling,
in Federwarden bei G. H. Gerdes
u. bei C. Wecke, Apoth., in Förden
bei C. B. Gerken Wwe., in Hooksiel
bei J. B. Reiners, in Hohenkirchen
bei Chr. Wieting, in Moderns bei
J. A. Bohlken, in Neugarmssiel bei
C. E. Albers, in Neustadtgödens bei
Gg. Dauwes und bei Fr. v. Hove,
Apoth., in Roffhausen bei G. Galts,
in Wiarden bei H. F. Siefken und
bei F. E. Tiarks, in Wilhelmshaven
bei J. C. Arnold, H. F. Christians,
G. König, Apoth., und bei Rich.
Lehmann, Apoth.

Honig

1 Pfd. 50 u. 60 Pfg. **J. S. Cassens.**

Empfehle Freitag und folgende Tage

fettes Rind-, Lamm-, Kalb-
und Schweinefleisch.

Fever, Osterstraße.

F. Hoffmann.

Zu verkaufen

10 4 Wochen alte Ferkel.
Middoge. **Otto Becker.**

Zu verkaufen

eine hochtragende junge Kuh.
Wiarderaltenbeich. **Luiken.**

Krimpfreie Semdenflanelle, rote u. Gichtboys, Rockflanelle in allen Farben

empfehle

Carl Möhlmann.

Empfehle frisches

Rosfleisch.

Fever, Kottverloren.

Jacob Feilmann.

Habe meinen neuen Federwagen um-
ständ halber billig zu verkaufen. Nehme
einen alten wieder in Tausch an.

Federwarden. **W. Dierks,**
Schmiedemeister.

Suche einen leichten, gut erhaltenen
schmalfeligen Aderwagen anzukaufen.
Offerten erbittet. **D. D.**

Empfehle

prima trockene Rinderdärme.

Neuende. **A. Beise.**

Habe einen leichtgehenden starken Göpel
billig abzugeben.

Sanderbusch. **R. Dann.**

Bestellungen

auf **Edelschinken, Schale und Bach-
forellen** zu Weihnachten und Neujahr
nehme schon jetzt entgegen.

Schlachfr. **Dirks.**
Heute Donnerstag feinste Schollen.



Kaufe fortwährend
schlachtbare
Pferde

zu den höchsten Preisen.
Fever, Kottverloren. **Jacob Feilmann.**

Kaufe Roggenlangstroh, Blod- und Flegelbruch, zu hohen Preisen.

Karl Griffel.

Wilhelmshaven.

Wünsche jede Woche eine Anzahl fetter Schweine

anzukaufen. Anmeldungen erbeten.

Fever, Osterstraße. **E. Hoffmann.**

Meinen Eber empfehle zum Dedon.

Ziallens. **D. Hefen.**

Entlaufen

aus meiner Weide bei Wiarden ein
weißbuntes, hochtragendes Beest,
vorn rechts mit drei Strichen ge-
schoren. Dem Ankaufgeber eine
Belohnung.

Wiarden. **G. Verdes.**

Gesucht

auf sofort 30 bis 40 Liter Milch.

Dant, Mellumstr. 1. **Sichtmann.**

Suche zu Mai einen guten Knecht.

Watenhausen. **Emil Hinrichs.**

Großer Gelegenheitskauf.

Ich kaufe unter Preis einige
hundert Stück durchaus reeller
wollener Pferdedecken,

schwere gute Ware, jede Decke
umrandet, Größe 145 cm breit,
205 cm lang, Gewicht p. m. 1600
bis 1850 gr, und stelle solche
als enorm billig

pr. Stück 4 Mk.

zum Verkauf.

(Der reelle Verkaufspreis ist 6 Mk.)

Diese Decke kann auch als
Schlafdecke dienen. Bitte Muster-
decke zur Ansicht zu verlangen.

A. Mendelsohn.

Dr. Detters

Badpulver,
Vanillin-Zucker,
Bubbling-Pulver

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Geschäften.

**Herren-Paletots,
Herren-**

Kragen-Mäntel,

**Jünglingspaletots,
Knabenüberzieher**

(Paletot- und Kragenfacon)
empfiehlt in allergrößter Auswahl

Carl Wöhlmann.

Die
Wäscherei und Glanzplätterei
von

Herm. Aven,

Jever,
liefert in kürzester Zeit die beste Glanz-
wäsche, nach der berühmten Vielesfelder
Art verarbeitet.

Verwand auch nach auswärts.
Es können noch junge Mädchen am
Plättunterricht teilnehmen.

Neuheiten in Wollen aller Art, als:

Krimmerwolle, Straußenwolle,

Sieftawolle, Schmetterlingswolle,

Zephyrwolle,

die Lage in schwarz 14 Pfg., farbig 17 Pfg.,

Cashwolle

die Lage in schwarz 32 Pfg., farbig 35 Pfg.,

1a. Sf. Rockwolle, sowie

islandische Deckenwolle

in allen modernen Farben zur Anfertigung

von Schlaf- und Reisebetten etc.

Muster und Anleitung gratis.

Moritz Moses.

Sämtl. Zeitschriften
sowie alle Artikel des Kunst- und
Buchhandels liefert

J. Kemmers,

Abt. Buchhandel.

Gerndreher Nr. 1.

In fertigen

Herren-, Burschen- u. Knabengarderoben

bieten wir in

besten Ware

die allergrößte Auswahl am hiesigen Platze zu
unsern bekannten konkurrenzlos billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne, Jever.

Verkauf nur gegen Barzahlung.



Korsetts

in neuer Auswahl:

Pariser Gürtel, Reform-Korsett,
Korsett Frauenlob, Gurt-Korsett,
Gerade Form, Frack-Korsett

empfiehlt

Jever.

Thend. Harms.

Kartoffeln.

Der Verkauf von Daberschen und
Magnum bonum-Kartoffeln wird
fortgesetzt.

Jever.

Memmo Siebels Behrens.



Jever, Ecke der Schlachte.

Ballschuhe

in hochfeiner Ausführung und
neuesten Mustern.
Deutsches u. Wiener Fabrikat.
Zurückgesetzte Ballschuhe
zu 2 und 3 Mark

H. Pekol.

Hôtel zum schwarzen Adler, Jever.

Dienstag den 26. November (letzter Markt)

grosser Ball.

Entree für Herren 50 Pfg., für Damen 30 Pfg., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Tanten.

Bürgerkasino

Freitag den 22. d. Mts.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet ein **Fr. Duden.**

Heidmühle.

Sonntag den 24. d. Mts.

BALL.

Es ladet freundlichst ein

Decker.

Leberthran, feinste neue Medicinal-
ware, empf. Giers, Dg.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Als Stadtratsmitglieder werden vor-
geschlagen:

**Th. Fetzter,
Geheimer Albers,
Kaufmann Bruns,
J. D. Josephs,
Fabrikant Fr. Wöhlmann,
Baumeister Dorn,
Gärtner Wündels.**

Bürgerverein Jever.

Generalversammlung

Montag den 25. November 1901

abends 8 1/2 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog.

Tagesordnung:

Besprechung der Stadtratswahlen.

Der Vorsitzende des Vorstandes.



**Verein für Geflügel-
zucht und Bogelschub
für Jever und
Jeverland.**

Generalversammlung Freitag den
22. d. M. abends 8 Uhr im Hotel zum
schwarzen Adler Tagesordnung: 1. Auf-
nahme neuer Mitglieder. 2. Auszahlung
der Preise u. s. w. 3. Verwendung des
Ehrenpreises von Herrn Tebbe. 4. Ver-
schiedenes. D. V.:
O. L. m. a. n. s.

Rüsterfiel.

Sonntag den 23. Nov. d. J.

Konzert,

ausgeführt vom Musikkorps des Kaiser-
lichen 2. Seebataillons unter Leitung des
Musikdirigenten Herrn Rothe.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

G. Wiggers.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 24. d. M.

großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei.

Familien-Anzeigen.

Todes-Anzeigen.

Statt Anhöhe.

Wangerode, den 18. November.

Heute erlitt ein Gehirnschlag das Leben
unserer lieben, guten Mutter, der Witwe
des Lehrers **P. Glander.**

Anna Helene Wilhelmine

geb. Bernhards,

im 65. Lebensjahre.

Die trauernden Kinder.

Beerdigung in Jever Freitag den

22. Novbr. nachmittags 3 Uhr vom Sterbe-
haufe Schloßstraße Nr. 615 aus.

Statt jeder besonderen Meldung

Heute Morgen ist mein lieber Mann

und unser lieber Vater

W. Th. Dümmler

nach langem Leiden sanft entschlafen.

Frau Marie Dümmler

und Kinder.

Jever, 1901 Nov. 21.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft

nach kurzer Krankheit unser lieber kleiner

Emil

im Alter von 2 Monaten. Dies bringen

mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige

J. D. Corbjen und Frau

und Tochter.

Die Beerdigung findet Sonabend-

nachmittags um 3 Uhr in Pater's statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-

nahme beim Hinscheiden unseres lieben

Sohnes sagen wir hiermit unsern

innigsten Dank.

Karl Rieken und Frau.

Dieszu ein zweites Blatt.



Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Frangolino 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. E. Mettler & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 272.

Freitag den 22. November 1901.

III. Jahrgang.

Zweites Blatt.



auf das

Severische Wochenblatt

für den Monat Dezember

werden von den Kaiserlichen Postanstalten und den Land-
briefträgern, sowie für die Stadt von der unterzeich-
neten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis 70 Pfg.

Expedition des Severischen Wochenblatts.

* Die „Amerikanisierung“ der Schifffahrts- gesellschaften.

Lange ehe die Parole „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ ausgegeben war, hat die deutsche Schifffahrt stetige, wenn auch nicht geräuschvolle Fortschritte gemacht und auf allen Meeren die deutsche Flagge gezeigt. In Ost- wie in Zentral-Amerika, in China, in holländisch Indien, überall war die deutsche Reederei durch Schiffe und Kontore vertreten. Man hörte nicht sonderlich viel davon, aber es sind nicht immer die am wenigsten einträglichen Geschäfte und Geschäftsbranchen, von denen man nicht viel spricht und schreibt. Plötzlich aber kam eine Art krampfhafter Bewegung in die deutschen Schifffahrtsgesellschaften. In verhältnismäßig kurzer Zeit schwang sich die Hamburg-Amerika-Linie von nur kleinen Anfängen zur ersten, d. h. größten Schifffahrtsgesellschaft der Welt auf. Ihre Flotte hat über 600 000 Tonnengehalt, und ihr zunächst kommt der Norddeutsche Lloyd in Bremen mit nur 75 000 Tonnen weniger. Was das bedeutet, erzählt man am besten daraus, daß die größte Schifffahrtsgesellschaft des seefahrendsten Volkes, Englands, fast eine Viertelmillion Tonnen weniger hat als die Hamburg-Amerika-Linie. Aber nicht nur die meisten Schiffe haben die genannten deutschen Schifffahrtsgesellschaften, sondern auch die weitaus schnellsten und am luxuriösesten eingerichtet.

Das wäre nun alles sehr schön, wenn man dadurch nicht in Finanzschwierigkeiten hineingerudert, nein hineingedampft wäre. Wir haben es nie recht begreifen können, daß man, um nur wenige Stunden früher in New-York anzugreifen, es so sehr viel sich kosten läßt — die Kosten steigen nämlich ins Ungeheure mit der größeren Geschwindigkeit der Schiffe — und obendrein ein weit größeres Risiko läuft. Jedenfalls ist das Geld den Gesellschaften knapp geworden und man befürchtet, daß Amerika offen oder heimlich mit seinem Geld bespringen, zum Lohn dafür aber eine gewisse, den deutschen wirtschaftlichen und vielleicht selbst militärischen Interessen zuwiderlaufende Kontrolle über unsere großen Schifffahrtsgesellschaften erlangen wird. Wer weiß, wie selbst das reiche, mächtige England unter der Amerikanisierung seiner Industrieen, Reedereien etc. leidet und jammert, wer da weiß, wie gerade auf allen wirtschaftlichen Gebieten das Kapital, sobald es einmal Eingang gefunden hat, immer weitere und immer neue Gebiete an sich reißt, der wird die Größe der drohenden Gefahr wohl begreifen und vor dem ersten Schritt warnen, „Heute vor!“ rufen.

Geld reicht nicht nur nicht, man sieht ihm auch nicht an, woher es kommt. Trotzdem laufen Leute, die im kleinen mit aus unreinen Quellen stammendem Gelde sich bereichern, Gefahr, elende, widerwärtige und schmierige Kerle zu werden, mit denen man am liebsten nichts zu tun hat, und die im großen sich mit zwar nicht riechendem, aber doch aus übelduftenden Quellen stammendem Gelde bereichern, Inassen der Zuchthäuser zu werden. Wir haben in jüngster Zeit von letzterer Sorte genug kennen gelernt, und die schmierigen Kerle, deren ganze Seele an nichts anderes als an einen einzustiefenden Nickel denkt, hat man zu allen Zeiten in Fülle und Fülle gekannt.

Es können nun Aktien der großen deutschen Schifffahrtsgesellschaften in genügender Anzahl auch heimlich von den amerikanischen Willkürhären, diesen mit goldenen Waffen ausziehenden neuesten und brutalsten Welteroberern, aufgekauft werden, um nach den bestehenden Gesetzen eine Bahmlegung der großen deutschen Reedereien zu gunsten der amerikanischen erzwingen zu können. Selbst im Kriegsfalle droht Gefahr von ihnen. Zwar würde im Notfall die Reichsregierung nach dem Sätze „salus rei publicae suprema lex“ sich nicht viel um Aufsichtsratsbestimmungen und Aktiengesetze kümmern. Aber es könnten schon lange vor der eigentlichen Gefahr von den eingeweihten amerikanischen Willkürhären solche Vorkehrungen angeordnet werden, daß die deutsche Marineverwaltung im Kriegsfalle die Schiffe, die sie zum Transport oder sonstwie verwenden möchte, überhaupt nicht mehr in ihrem Machtbereich findet.

Nachdem die Amerikanisierung englischer Unternehmungen durch die Vorgan und Genossen so kolossale Fortschritte gemacht hat, wäre es wohl angebracht, da an die Amerikanisierung deutscher großer Unternehmungen wie die Bremer und Hamburger überseeischen Linien tatsächlich gedacht wird, durch die Gesetzgebung dafür zu sorgen, daß die amerikanischen Geldgeber höchstens ihren Anteil an den etwaigen Dividenden, sonst aber nichts, absolut nicht verlangen dürfen.

Auf abschüssiger Bahn.

Roman von B. Coronyn.

(Fortsetzung.)

Eine steile Treppe führte empor. Der Diener, eine wahre Herkulesgestalt, ging voran und trug die Lampe, welche ihr flackerndes Licht auf die braunroten, abgetretenen Holztufen warf.

Heimlich lachend stieß Dr. seinen Gefährten an. „Was meinst Du zu diesem vierstündigen Durchziehen? Er ist wenigstens noch einmal so alt wie ich, hat aber Häufte, die einen wilden Stier niederschmettern könnten. So lange der Breuers Haus bewacht, ist der Alte wohl beschäftigt.“

Herbert antwortete ihm nicht. Ihm war seltsam bekommen zu Mute. Am liebsten wäre er gleich wieder umgekehrt. Das Haus mußte uralt sein. Die halb zerbrockelten und teilweise schon ganz farblosen Wandgemälde verzerrten sich in dieser seltsamen Beleuchtung ins Frighten-hafte; mehrere dunkelbraun gestrichene und mit Vorhängeschloß versehenen Türen links und rechts am Eingang des Korridors sahen aus, als hätten sie zu Grabgewölben.

„Hier!“ sagte Klaus und ließ die Herren in ein elegant möbliertes Zimmer treten, das den Einblick in ein zweites, bedeutend größeres gestattete. Dieses glied einem Museum. Altertümliche Krüge, Vasen, Urnen und Trinkgefäße standen dicht neben einander. Waffen, die aus längst verfloffenen Jahrhunderten stammten, kunstvoll ausgeführte Stidereien, Altardecken, vergilbte Spitzen von hohem Wert, Bilder, Schmuckgegenstände, Möbel und Uhren aus der Rokokozeit waren da im bunten Durcheinander zu schauen.

Hinter einem biden, in schweren Falten niederwallenden Blüschvorhang, der jetzt halb zurückgezogen war, führte eine Wendeltreppe nach dem oberen Stockwerk, wo sich Breuers Wohnräume befanden.

Er kam eben diese Treppe herunter, ein hageres Männlein mit kleinen, stehenden Augen, schmalen, farblosen Lippen und spärlichem Haarwuchs.

Dr. Dr. wurde etwas familiär von ihm begrüßt und dann fragte er sich:

„Was steht zu Diensten? Ich kann gegenwärtig mit Dingen aufwarten, die jedem Salon zur Zierde gereichen.“

„Ja, ja, natürlich! Sie kamen wohl erst kürzlich von einer Reise zurück?“

„Ganz recht, und ich habe wahre Schätze mitgebracht, Ist es Ihnen gefällig, so —“

„Diesmal handelt es sich um etwas anderes, lieber Breuer. Mein Freund, Herr von Werther, ist in Ver-

legenheit geraten, aus der ich ihn vorläufig nicht zu befreien vermag. Später —“

„Ja, später! Der Herr Doktor machen eine glänzende Partie.“

„Wie ein Mediziner sie heutzutage, wo es weniger Patienten als Aerzte giebt, schon machen muß.“

Ein häßliches, frivolcs Lachen tönte von den Lippen des alten Mannes.

„Freilich, freilich! Das Mädchen ist die Neben- und die Witgift die Hauptsache.“

„So denken Sie sich vielleicht die Geschichte. Aber so ist sie doch nicht ganz, alter Freund,“ erwiderte Dr., und seine Hand legte sich plötzlich schwer auf die Schulter Breuers, der jäh zusammenknickte. „Nein, so ist es nicht! Ich habe das junge, unschuldige Mädchen wirklich lieb. Ein lustiger Bruder bin ich immer gewesen und werde es wohl auch bleiben, denn aus seiner eigenen Haut kann keiner heraus. Aber ich kann nicht leugnen, daß es mir ganz angenehm ist, daß meine Braut zu den reichen Erbsinnen gehört. Wenn aber einer behaupten, in vollem Ernst behaupten wollte: ich hätte mehr nach ihrem Gelde, als nach ihr selber gefragt, so würde ich ihm ein paar ganz gehdrige Ohrfeigen verabfolgen und sagen: „Du bist ein gemeiner Schurke und ich warne Dich, mich auf eine Stufe mit Dir zu stellen!“ Bitte, machen Sie das jedem klar, der etwa so denken und reden sollte!“

„Ja, ja, ja — gewiß — mir wär's ja niemals ein-
gefallen —“

„Da bedarf es keiner Versicherung. Wenn ich auch kein Heiliger und kein Idealist bin, so bleibe ich doch immer ein ehrlicher Mann. Mein zukünftiger Schwiegervater weiß, daß ich weder Geld noch Gut, aber Kenntnisse besitze, mit denen man es in der Welt doch auch zu etwas bringen kann, freilich in den meisten Fällen nur dann, wenn ein Kapitalist helfend eingreift und für den nötigen Klimbim sorgt. Nicht jeder hat das Glück, einen solchen zu finden. Aber nun setze ich auch meinen Ehrgeiz daran, dem braven Herrn zu beweisen, daß er sein Vertrauen an keinen Unwürdigen verschwenden und daß sein einziges Kind wohl geborgen ist. Ich hoffe, daß er bereinst noch stolz auf seinen Schwiegerjohn sein und ihm das Glück seines Kindes danken wird. So betrachte ich nämlich die Sache, Herr Breuer.“

„Und jedenfalls von der richtigen Seite. Also, womit kann ich dienen? Der Herr wünscht ein Darlehen? Ich bin Ihren Freunden gern gefällig, Herr Doktor, habe mich aber gegenwärtig ziemlich ausgegeben.“

„Na, na —“

„Ja, was glauben Sie wohl? Diese Reisen, diese Anläufe — alles muß bar bezahlt werden, da ist der Profit verschwiegend gering.“

„Ja, ja, lieber Breuer, die alten, bekannten Redensarten! Uebrigens handelt es sich um gar keine hohe Summe. Sie sollen Herrn von Werther auf ein halbes Jahr fünfshundert Mark leihen, die er Ihnen mit sechs Prozent verzinsen wird.“

„Mit sechs Prozent?“

„Die Bank bezahlt Ihnen höchstens vier oder vier-einhalb.“

„Da bin ich aber meines Geldes sicher.“

„Das sind Sie hier auch. Mein Freund ist der Sohn d's sehr wohl bemittelten Oberförsters von Werther in G.“

„Kann sich aber nicht an den Herrn Papa wenden, denn sonst würde er meiner Hilfe nicht bedürfen.“

„Donnerwetter, machen Sie keine Geschichten! Ich übernehme natürlich die Bürgschaft, wenn es dessen bedarf. In einem halben Jahre bin ich verheiratet.“

„Sobald Sie Bürge sind, Herr Doktor — es ist ja nur der Dönnung wegen —“

„Schon gut! Bringen Sie die paar hundert Mark und lassen Sie uns mit den albernsten Formalitäten fertig werden!“

„Gleich!“

„Ich bitte Dich, gehen wir lieber. Es gelingt mir schon, die Summe noch anderswo aufzutreiben,“ fiel Herbert ein, den die Art und Weise des alten Breuer anwiderte.

„Ah! Nun sind wir mal hier und werden doch



Amtliche Anzeigen.

Auf Grund des § 105 b der Gewerbeordnung gestattet das Amt in seinem Bezirke für die letzten 4 Sonntage vor Weihnachten die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe sowie den Gewerbetriebe in offenen Verkaufsstellen während der Zeit von morgens 7-9½ Uhr und von morgens 11½ Uhr bis abends 7 Uhr.

Jever, 18. November 1901.
Amt.
J. B. Mungenbeyer.

Den schiffahrtstreibenden Militärpflichtigen wird bekannt gemacht, daß zur nächsten Sommermusterung Termin auf **Donnerstag den 5. Dezember 1901** im **Hotel zum Rindenhof in Oldenburg, Nadorsterstraße Nr. 90**, angesetzt ist, wozu sie sich um 8½ Uhr morgens einzufinden und ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mitzubringen haben.

Jever, 18. November 1901.
Der Zivilvorsteher
der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Jever.
J. B. Mungenbeyer.

Am 28. November d. J. findet im Rathaus eine teilweise Neuwahl des Stadtrats statt. Die Wahlhandlung beginnt morgens um 10 Uhr und findet bis nachmittags 1½ Uhr die Stimmzettel abzugeben, welche von weißem Papier und mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein müssen. Um 1½ Uhr nachmittags beginnt das Ziehen der Stimmzettel. Es sind zu wählen 7 Stadtratsmitglieder, von denen wenigstens 3 zu denjenigen wählbaren Grundbesitzern gehören müssen, welche für ihren in der Gemeinde Jever belegenen Grundbesitz entweder mit mindestens 15 Mk. zur Grund- und Gebäudesteuer oder mit mindestens 6 Mk. zur Gebäudesteuer allein angelegt sind.

Eine alphabetisch geordnete Liste der wählbaren Grundbesitzer und eine alphabetisch geordnete Liste der übrigen wahl- und stimmungsberechtigten Gemeindeglieder sind vom 1. bis 15. November d. J. in der Registratur des Rathhauses zur Einsicht und zum Einbringen von Reklamationen ausgelegt und kann während dieser Zeit jeder Beteiligte gegen die Richtigkeit beim Stadtmagistrat Einspruch erheben. Zwei Jahre bleiben noch Stadtratsmitglieder Proprietär S. Lampe, Proprietär Troughon, Landwirt S. Brader, Stellmeister Eilers, Bankier Minssen, Maler Solaro, Kaufmann Wölkel, Gärtner E. Alberts.

Das Wahlprotokoll und die Stimmzettel liegen auf 7 Tage nach dem Wahltermin zur Einsicht der Stimmberechtigten in der Registratur des Rathhauses offen.
Jever, 17. Oktober 1901.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Schulachen.

Schulumlagen, 10% nach der Grund- und Gebäudesteuer und 6½% der Einkommensteuer, werde ich Sonnabend den 23. d. M. abends von 7 bis 9 Uhr in Edens Wirtshaus haben.
Oldorf, 18. November 1901.
S. Auerberg, Adv.

Kirchenachen.

Die Umlagen zur Kirchenasse pro Mai 1901/02:
nach der Grund- u. Gebäudesteuer 26%,
nach der Einkommensteuer 43%,
werde ich Freitag den 22. d. M. nachm. von 6 bis 8 Uhr in Thomassens Wirtshaus haben.
Westrum, 1901 November 16.
E. A. de Furken.

Jev. Rob.-Br.-Ver.-Gesellschaft.

Sonnabend den 23. November nachmittags von 9½ bis 11½ Uhr werde ich Kirchhofs Gasthaus zu Altebrücke die erkannte Brandkassen-Anlage haben.
Waisföben.
J. G. Mammen.

Hebung der erkannten Anlage Sonnabend den 23. November abends von 5 bis 7 Uhr bei Gastwirt Zwitters.

Wassens. Gerh. Höfster.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage bis zum 25. d. M. in meinem Hause.

Sandel. G. Reuter.

Hebung der erkannten Anlage zur Brandkasse vom 20. bis zum 24. dieses Monats in meinem Hause.

Langerwerth. S. A. Mariens.

Werde die erkannte Anlage Sonnabend den 23. November von 2 bis 5 Uhr nachmittags bei Döken und von 6 bis 8 Uhr bei Thaden haben.

Finkenst. J. Westermann.

Hebung der Brandkassen-Anlage in meinem Hause Donnerstag den 21. d. M. von 5 bis 7 Uhr abends.

Westrum. B. Thomissen.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage Sonnabend den 23. Nov. von nachmittags 6 Uhr an bei Meiners in Wichtens.

Al-Wichtens. Joh. Folkers, Deputierter.

Hebung der Brandkassen-Anlage Montag den 25. d. M. in meinem Hause.

Wardewarden. S. Eiben.

Vermischte Anzeigen.

Die Gebr. Ahrens hies. wollen ihre Besitzungen, als:

1. das Wirtshaus Moosshütte mit großem Tanzsaal, doppelter Regelbahn, großem Obst- und Gemüsegarten,
2. das bei Moosshütte belegene neue Wohnhaus mit Scheune und Garten

zum Antritte nächsten Mai (auf Wunsch auch früher) öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin wird angesetzt auf **Sonnabend den 23. Nov. d. J. nachm. 5 Uhr**

in Martens Gasthof zum Bremer Schlüssel hies., wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das Grundstück zu 2 würde für einen Proprietär passend sein.

Jever. M. U. Minssen.

Herr Viehhändler F. Hufemann hies. läßt

Montag den 25. d. Mts. nachm. 1 Uhr aufgd.

bei der Stadtwaage hies.

10-15 Stück  **frischmilche und hochtragende Kühe,**

Kühe,
sowie mehrere **tragende Rinder**

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Zu verpachten.
Habe mein hieselbst belegenes Haus in hies. mit Gartengrund zu verpachten. Pächter kann auch ein Watt Weideland oder Weide für eine Kuh erhalten.
Oldorfer-Stietwending. F. Gerriets.

Zu vermieten
auf 1. Mai die Arbeiterwohnung zu Nennsdorf an einen ständigen Arbeiter.
Schreiersort. G. H. Brören.

Montag den 25. Nov. d. J. nachm. 3 Uhr

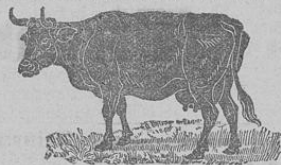
soll ein 6 Meter langes, 1,85 Meter breites, sehr gut erhaltenes **Boot**, sowie ein dazu gehöriges sehr starkes **Auferian**, 43 Meter lang, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. Käufer versammeln sich bei Bergmanns Gasthaus.

S. v. Eingen.

Grübnerstiel, 18. Nov. 1901.

Für betreffende Rechnung werde ich **Dienstag den 26. Novbr. d. J. nachm. 1 Uhr**

beim Hause des Gastwirts Ed. Behrends zu Schennum öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



6 hochtragende Kühe, 4 dito Rinder,
die in 14 Tagen kalben,

10 beste junge fähre und zeitmilche Kühe, 1 fette Kuh, 4 niedertragende Rinder, 4 zweij. güste Rinder, 2 zweij. Dähnen, 6 Kälber;



30 Schafe;



5 fette Schweine, 20 große und kleine Schweine.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. Antl. S. M. Meyer.

Verkauf einer Wirtschaft.

Eine in der Nähe von Jever an einem lebhaften Verkehrswege belegene Wirtschaft ist unter meiner Nachweisung zum beliebigen Antritte zu verkaufen.

Die Besikung besteht aus einem Wohnhaus mit Tanzsaal und Regelbahn, großem, schönem Lust- und Gemüsegarten und pl. m. 2 Matten Landes.

Das Gebäude befindet sich in einem sehr guten Zustande und darf der Ankauf der Besikung mit Recht empfohlen werden. Ein bedeutender Teil des Kaufpreises kann auf Wunsch gegen mäßige Zinsen sieben bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Jever, 1901 November 19.

A. Tiemens,
Rechnföhr.

Zu verpachten
eine Arbeiterwohnung mit Scheune und großem Garten.
Footwarf. A. S. Riefen.

Zu vermieten
eine freundliche Unternehmung zum 1. Mai t. J.
Schlachte Nr. 326.

Für betr. Rechnung werde ich **Montag den 25. d. M. nachmittags 1 Uhr anfangend** in Boppens Gasthof an der Schlachte hieselbst

5 hochtragende Kühe, 5 frischmilche Kühe, 5 zeitmilche Kühe
öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Der Handelsmann Eilert Tarkis zu Ithausen, Gemeinde Sengwarden, wünscht seine

Landstelle

baselbst, groß 1 Hektar 44 Ar 17 Qm., zum Antritt am 1. Mai 1902 öffentlich zu versteigern, wozu Termin angesetzt wird auf

Dienstag den 26. Nov. d. J. nachm. 4 Uhr

in Rieders Gasthaus zu Sengwarden. Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1901 November 19.
Albers, Antl.

Wasche mit

Luhns

Wasch-Extract.

Für 10 Mark sind 278,000 bare Mark
(1/2 Mk. 5.-) zu gewinnen mit **1 Ottom. Staats-Eisenb.-Los** in ganz Deutschl. genehmigt.
Ziehung 1. Dezember d. J.
Gewinnliste nach jeder Ziehung.
Umgeh. Anträge befördert
Fr. Th. Barth, Ann.-Exp.,
Frankfurt a. M. (Nr. 207).

Zum Viehwaschen
hat sich seit vielen Jahren die **Viehwäsche** von Hermann Enges in Jhehove vorzüglich bewährt.

Das Vieh wird durch diese Seife gründlich gereinigt und gefahrlos von allem Ungeziefer befreit; sie wirkt wohltuend auf die Haut des Viehes und befördert dadurch das Gedeihen und Aussehen desselben sehr wesentlich.

Ein Pfund, Preis 60 Pfg., genügt zur Reinigung von 6 Stück Großvieh. Die Seife ist in Dosen von 1-4 Pfd. mit Gebrauchsanweisung vorrätig bei:

C. F. Andree, Jever.

Seife,
1 Pfd. 19 Pfg., 10 Pfd. 1,80 Mk., bei Fräffern von 30 u. 50 Pfd. à 17 Pfg., empfiehlt
S. D. Cassens.

Abgelagerte Weiß-, Rümme- und Krautkäse
empfiehlt billigst

Sande. Adolf Peters.
Neue Seringe 3 Stück 10 Pfg.
D. D.

Schweine
haben will, die in kurzer Zeit rund und fett sein sollen, der füttere täglich **Accermanns Ferkelpulver** zwischen das Futter.
Zu haben in der **Löwenapotheke in Jever.**

Seidene und halbsidene Lampenschirme

für Säulenlampen sind in den Farben
rot, altgold und reseda von 5 Mark an
vorhanden.

J. C. R. Wölfel.

Thee,
reinschmeckend und kräftig,
1 Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
empfehlen J. H. Cassens.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums
„Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame Ab-
färben und Einlaufen der Wäsche, erhält
die wolle Wäsche wunderbar weich, macht
die weiße Wäsche blitzschnell
blendend weiß und giebt der-
selben einen höchst angenehmen
frischen Geruch.



„Eureka“
wird von den bedeutendsten
Hausfrauenzeit. usw. als
bestes Waschmittel der
Gegenwart empfohlen
und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“ ist in allen best. Geschäften
zu haben.
Generalvertreter für Jever und Um-
gegend:

R. Scipio
in Bremen.

Kamillen,
Feuchel, Senesblätter.
J. H. Cassens.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiße
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Jede Dame wache sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
Schulmarke Stedenpferd,
a St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

Es weiß, wer wirklich sparsam ist,
daß die beste Ware die billigste ist!

Dasjenige **Wichwaschpulver**,
welches die Probe der Zeit rühm-
lichst bestanden — fabriziert seit 1836
— ist und bleibt das altbewährte
Angeler oder

„Saturper“.

(Man kontroll. genau Schmelzmark!)
In allen Apotheken zu haben,
u. a. in Jever, Wittmund, Jedd-
warden, Carolinenf., Neustadt-
gäbens, Hooftel.

Würbekochende grüne Erbsen

1 Pfd. 13 Pfg., 10 Pfd. 1,25 Mk.,
Sad à 200 Pfd. 23 Mk.

feine graue Erbsen Pfd. 10 Pfg.
empfehlen J. H. Cassens.

Vinden zu Lauben,
wilden Wein,
stark und kräftig,
Glycine,
Clematis usw.

empfehlen billigt die Gärtnerei von
Wilk. Hinrichs in Jever.
Habe schöne würbekochende grüne Erbsen
abgegeben.
Bartel. J. Eilers.

Neuheiten

in
Herren-Krawatten,
Selbstbindern
und Kragenschonern
empfiehlt
Theod. Harms,
Jever.

Keine kalten Füße mehr!

! Gestrickte „Laves“-Schuhe u. Stiefel!

Sensationelle Erfindung! **Vollendete Neuheit!**
! Lieblings-Schuhwerk aller derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es giebt.
Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, annehmend,
weich elastisch, bequem, elegant und unverwundlich. **Kein Druck bei Ballen**
und sonstigen Fehlstellen mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für Gicht- und
Rheumatismusfranke, von hohem hygienischen Wert für Schweißfußleidende.

Man versuche und überzeuge sich!

! Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt!

! Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!

!! Geschiedlich geschützt und patentiert!!

Zu haben bei:

Ad. Stoffers, Elise Hillers Nachf.

SONDULIN

Die Wische der Zukunft

erzeugt strahlenden Glanz m. wenig Arbeit, ist wasser-
beständig, färbt nicht ab und ist garantiert säurefrei.

Entfernt
alte Wische
vor
Benutzung
von
Sondulin.

Neue
Schmied-
birsten
sind zu
empfehlen.

Holland.
Labat.

Nach wie vor seit 1880!
Milde und fast nikotinfrei.
Ein 10 Pfd.-Beutel fto. 8 Mk.
B. Becker in Zeelen a. S.

Ein junger Mann, gel. unter Refel-
schmied, der auch mit Maschinen
umzugehen versteht, sucht Stellung
als Refelschmied, Gelzer oder Maschinist
Gute Papiere bezug Militärpapiere stehen
zur Verfügung. Adr.: H a b b e n, Jever,
Nordbergstr.

Gesucht
auf Ostern in Behring.
Hooftel. Joh. Harms, Zimmermeister.

Gesucht
baldbmöglichst ein Gefelle auf dauernde
Arbeit und auf Ostern oder Mai ein
Befrling.
Hooftel. Aug. Harms,
Schuhmachermeister.

Gesucht
auf Mai 1902 ein junger Mann für eine
große Landwirtschaft gegen Salär.
Zu erfragen im Hotel zum schwarzen
Adler, Jever.

Gesucht
für eine Landwirtschaft ein junges Mädchen
gegen Salär bei Familienanfschluß. Näher.
bei Gastwirt Carl Hinrichs, Jever, Schlachte.
Ich suche zum sofortigen Antritt noch
ein junges Mädchen für mein Geschäft.
Gute Schulbildung und Interesse für den
Verkauf sind Bedingung.
J. C. R. Wölfel.

Gesucht
für Bremen zum 1. Februar ein tüchtiges,
zuverlässiges Mädchen, welches mit der
Wäsche Bescheid weiß, gegen hohen Lohn.
Näheres bei
W. Meenzen, Mühlenstraße 583.
Zum 1. Mai suche ich ein zuverlässiges
Mädchen für Hausarbeit.
Wiesfeld. Frau Pastor Siebelmann.

Gesucht
auf Mai 1902 ein Dienstmädchen.
Warben. G. Gerdes.

Photographie.

Weihnachtsaufträge, besonders auch in
Berggrößen, erbitte rechtzeitig,
große Platinotypen in künstl. An-
führung. — Auf Wunsch liefere auch
sogenannte billige Kreideportraits.
Mein Atelier ist auch Sonntags den
ganzen Tag geöffnet.

Jean Baptiste Feilner,

Großherzog. Hofphotograph,
Jnh.: J. B. Feilner & A. Mohaupt,
Jever, Burgstr. 30.

Ich habe mich in Oldenburg als

Spezialarzt
für Chirurgie

niedergelassen und wohne Lange-
strasse 6, Telephon Nr. 456 (Menke).

Dr. Merckens,

Spezialarzt f. Chirurgie.

Geschäfts-Gründung.

Werde mich am 25. ds. Mts. zu St.
Joofteraltendich als

Schuhmachermeister

niederlassen, und bitte die Bewohner von
St. Jooft und Umgegend mein Unter-
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Indem ich prompte und gute Arbeit ver-
spreche, bitte ich um vielen Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Joh. Tiedemann.

3. St. Horumerfied.

Den geehrten Einwohnern von Kopper-
hörn und Umgegend die ergebend
Anzeige, daß ich neben meiner Schuh-
macherei einen

Schuhwaren-Laden
verbunden mit Handlung

von **Sohlen, Anfschnitt**, sowie **Schuh-
macher-Artikeln** eröffnet habe und bitte
mein Unternehmen gütigst unterstützen
zu wollen. Hochachtungsvoll

Joh. Jßen.

Kopperhörn, Hauptstr. Nr. 9.
Gesucht auf gleich oder Ostern ein
Befrling für mein Geschäft. D. D.

Theaterverein Sillenstede.

Erster gefelliger Abend
Freitag den 20. Novbr. d. J.

Zur Aufführung kommen:
Zwanzig Dienstjahre,
Lustspiel in einem Aufzuge
von Ernst Wichert.

Sie hat ihr Herz entbedt,
Lustspiel in einem Akt
von Müller von Königswinter.

Ein Stündchen
auf dem Wochenmarkt,

Posse mit Gesang u. Tanz in einem Akt
von Felix Gasse.

Rassenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr.
Nach dem Theater:

BALL.

Sillenstede, 1901 November 19.
D. J. B.

Zu vermieten

1 Unterwohnung, entb. 4 Zimmer, Küche,
Keller, Torraum, sowie eine Kattenkammer
auf dem Boden nebst gemeinsamen Ge-
brauch der Waschküche und Bleiche.
Frau Oberinspektor Prüfer.

Gesucht

zu Ostern oder auch früher ein Befrling.
Jever. M. Gildbrand.

Möbel- und Dekorationsgeschäst.
Schwei. Für unsern landwirtschaftl.
lichen Haushalt auf Mai ein junges
Mädchen bei familiärer Stellung.
Frau Anton Hedden.



Empfehle meinen von A. Joden an-
gekauften, mit der 1. Angelds- und einer
1. Staatsprämie ausgezeichneten Stier

General.

Dedgelb 3 Mark.

Hohen-Grashaus. H. W. Beerda Wwe.

Ich kann noch zwei Stück Hornvieh
auf Strohfutter annehmen.
Horum. E. Edzards.

